

# Buskers Festival 2018

## Umweltbericht

07.-09. September 2018 am Wiener Karlsplatz

BesucherInnen: ca. 85.000

MitarbeiterInnen: ca. 100

KünstlerInnen: 136 Personen von 37 Gruppen



Der folgende Umweltbericht bewertet die gesetzten Umweltmaßnahmen am Buskers Festival 2018. Der Karlsplatz wurde als städtischer Kulturfreiraum optimal genutzt, die Stimmung am Buskers Festival 2018 war ausgelassen, die KünstlerInnen, MarktverkäuferInnen und GastronomInnen freuen sich auf weitere Kooperationen. Auch den AnrainerInnen, MitarbeiterInnen und Behörden wurde kein Anlass zur Unzufriedenheit gegeben. Der Karlsplatz wurde sauber hinterlassen, die BesucherInnen haben die Umweltbotschaft des Vereins zur Förderung von Straßenkunst verstanden und am Buskers Festival 2018 erfolgreich umgesetzt.

## Soziales

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Soziales:

- ✓ Blindenführungen angeboten und abgehalten, als erster und einziger Veranstalter mit diesem Angebot in Europa
- ✓ Aktives Einladen von Behindertenvereinen
- ✓ Barrierefreiheit des gesamten Festivalgeländes und der Sanitärräume
- ✓ Geschlechterdifferenzierte Betrachtung der MitarbeiterInnen
- ✓ Bevorzugung von Künstlerinnen bei der Auswahl der Künstler(gruppen)
- ✓ Gratis Inserat für die *Wiener Frauenhäuser* im Buskers Programmheft 2018
- ✓ Bewerbung über soziale Medien einer Veranstaltung der *Wiener Frauenhäuser*
- ✓ Karitativer Aussteller: *Ute Bock*
- ✓ Beherrücknahmestelle von *Asyl in Not*
- ✓ Kinderspektakel mit Kinderschminken, Bastelstation und Holzbauworkshops für eine freiwillige Spende
- ✓ Graffiti- und Jonglageworkshops zur Förderung der Kreativität und Aktivität
- ✓ Dezibel Beschränkung zum Schutz der AnrainerInnen und Veranstaltungszeitraum von 14 – 22 Uhr
- ✓ Gratis Eintritt
- ✓ Shows der KünstlerInnen gegen Hutgeld nach freiem Ermessen

### Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Soziales:

Nichtsehende wurden von eigens eingeschultem Buskers-Personal durch das Festivalgelände, von Spot zu Spot, durch den Marktplatz und zu den gastronomischen Highlights geführt. Die Teilnehmenden waren begeistert von dem sensationellen, einmaligen Angebot.

Die ebenen, breiten Wege, sowie die Rollstuhlfahrerplätze an den Spots und die barrierefreie Toilette am Festivalgelände wurden freudig begrüßt. Das barrierefreie WC wurde an einem ausreichend großen, wenig fluktuierenden Platz aufgestellt, sodass auch zwei Rollstühle problemlos aneinander vorbeikommen.

Der Verein hat es sich als Ziel gesetzt Geschlechterpyramiden und Rollenbilder aufzubrechen. Der Vorstand setzt sich aus 3 Männern und 2 Frauen zusammen. Insgesamt arbeiteten am Buskers

Festival 2018 etwa 100 Personen, die unterschiedlichen Kompetenzbereiche, wie Technik, Umwelt, Presse oder Finanz waren recht klassisch besetzt. Bei der Auswahl der auftretenden KünstlerInnen wurde auf Bevorzugung von Frauen(gruppen) Rücksicht genommen. Den *Wiener Frauenhäusern* wurde im Buskers 2018 Programmheft, wie in den vergangenen Jahren, kostenlos eine Inserat-Seite zur Verfügung gestellt, sowie eine Veranstaltung bzw. Werbekampagne gebührenfrei über soziale Medien des Buskers Vereins beworben.

Die AusstellerInnen beim Buskers Popup Markt verkauften selbstgemachten Schmuck, Kunst und anderes Handwerk. Wie seit Jahren, so auch dieses Jahr, war der *Ute Bock*-Verkaufsstand vertreten. Erstmals gab es 2018 eine Becherrücknahme-Station von *Asyl in Not* am Buskers Festival, welche von den BesucherInnen sehr gut angenommen wurde.

Beim Kinderspektakel gab es Kinderschminken, Bastelstation mit Perlen und einen Holzworkshop gegen eine freiwillige Spende. Alt und Jung nahm freudig an den Jonglier- und Graffitiworkshops teil.

Die KünstlerInnen hielten sich bei ihren Shows an die gesetzlich vorgegebene Dezibel-Beschränkung; dies wurde stichprobenmäßig vom Personal kontrolliert, und um 22 Uhr war das Buskers Festival Programm am Karlsplatz zu Ende.

Um Menschen aller sozialen Schichten die Möglichkeit zu geben das Buskers Festival zu erleben ist der Eintritt zum Festival gratis. Die KünstlerInnen werden für ihre Shows mit Hutgeld nach individuellem freiem Ermessen und gegebener finanzieller Möglichkeit lukriert.

## Abfallmanagement

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Abfallmanagement:

- ✓ Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes
- ✓ Abfallvermeidung und -trennung auch in der Vorbereitungsphase und im Backoffice des Buskers Festivals
- ✓ Abfalltrennsystem mit sieben unterschiedlichen Müllfraktionen
- ✓ Dosen-, Flaschen-, Flyer- und Give-Away-Verbot am Festivalgelände
- ✓ *Buskers-Waste Watcher* vor Ort
- ✓ Insgesamt 121 Abfalltonnen
- ✓ Durchdachter Aufstellungsplan der Müllcontainer am Veranstaltungsgelände
- ✓ Tägliche Straßenreinigung, sowie Entleerung der Restmüll- und Küchenabfälletonnen durch *MA48*
- ✓ Einmalige Entleerung der Recyclingtonnen am Sonntagabend
- ✓ Aufklärungskampagne der *MA48* zu sortenreiner Mülltrennung und Anti-Littering auf öffentlichen Großveranstaltungen
- ✓ Info- und Promotionsstand der ARA
- ✓ Gestaltung der Banner zum Wiederverwenden
- ✓ Ausschließliche Verwendung von Öko-Kopierpapier
- ✓ Platz- und Bürodécoration wiederverwendbar

### Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Abfallmanagement:

Den gesetzlichen Vorschriften zufolge, bei einem Event der Größenordnung des Buskers Festivals, wurde ein Abfallwirtschaftskonzept erstellt. Schon in der Vorbereitungsphase des Buskers Festivals, sowie im Backoffice des Events wurde auf Müllvermeidung und sortenreine Trennung Acht gegeben. Die sieben unterschiedlichen Müllfraktionen (Altpapier, Buntglas, Weißglas, Metallverpackungen, Leichtverpackungen, Küchenabfälle und Restmüll), folgender Tabelle *Abfallvermeidungspotential am Buskers Festival 2018* zu entnehmen, halfen wertvolle Ressourcen zu schonen, indem der anfallende Müll für den Wiedergebrauch vorgetrennt wurde. Das Dosen-, Flaschen- und Flyer -Verbot bewies sich als sehr wirksam, weil von vornherein die Entstehung von Littering vermieden werden konnte. Neben den eigens eingeschulten *Buskers Waste Watcher* war das gesamte Team des Buskers Vereins angehalten auf sortenreine Mülltrennung zu achten und BesucherInnen bei Bedarf über das

Mülltrennsystem zu informieren. Die BesucherInnen, GastronomInnen und MitarbeiterInnen nahmen die Maßnahme sehr ernst und trennten ihren Müll vorbildlich.

Insgesamt wurden 121 Abfalltonnen am Buskers Festivalgelände verteilt aufgestellt. Die Abfallcontainer wurden in zentral gelegene, gut einsehbare Müllinseln gruppiert, sowie einzelne Container für Gastronomen, sowie vermehrt an Zu- und Ausgängen zum Festivalgelände verteilt. Das Resultat war ein sauberer Karlsplatz am Ende des Buskers Festivals 2018, den ausreichend vorhandenen, zentral platzierten Müllinseln und abfalltrennenden Personal und BesucherInnen zu verdanken.

Abfallvermeidungspotential am Buskers Festival 2018:

Abfallart	Behälter	Anzahl	Dichte/Behälter (kg/L)	Menge (kg)
<b>Altpapier</b>	770 L	4 Stk.	0,063 kg/L	194,04 kg
	240 L	10 Stk.	0,102 kg/L	244,8 kg
<b>Buntglas</b>	240 L	15 Stk.	0,306 kg/L	1.101,6 kg
<b>Weißglas</b>	240 L	5 Stk.	0,340 kg/L	408 kg
<b>Metallverpackungen o. Kleinmetalle</b>	240 L	20 Stk.	0,050 kg/L	240 kg
<b>Leichtverpackung gemischt</b>	240 L	20 Stk.	0,029 kg/L	139,2 kg
<b>Küchenabfälle</b>	120 L	8 Stk.	1 kg/L	960 kg
<b>Restmüll</b>	240 L	30 Stk.	0,109 kg/L	784,8 kg
	1.100 L	9 Stk.	0,107 kg/L	1059,3 kg
<b>Gesamt</b>	3.430 L	121 Stk.	x	5131,74 kg

Mit Hilfe der Abfallumrechnungstabelle kann vom Volumen der benutzten Mülltonnen auf das Gewicht des angefallenen Mülls umgerechnet werden (Quelle: <http://www.umweltberatung.at/abfallwirtschaftskonzept-erstellung>).

Der Karlsplatz wurde täglich von Mitarbeitern der MA48 gereinigt. Vor ab wurde abgeklärt die Restmüll- und Küchenabfalltonnen täglich zu entleeren. Die restlichen Recyclingtonnen (Altpapier, Kunststoff, Metall, Glas) wurden am Sonntagabend einmalig entleert.

Zusätzlich gab es am Festivalgelände einen Informationsstand der Aufklärungskampagne der MA48 zu Anti-Littering. Auch ein Promo-Zelt der ARA- *Austrian Recycling Agentur* informierte die BesucherInnen über die Wichtigkeit sortenreiner Mülltrennung.

Am wichtigsten ist es Abfall von vornherein zu vermeiden, daher, und auch, weil es wirtschaftlich Sinn macht sind die Buskers Banner grundsätzlich so gestaltet, dass sie den Buskers Verein auch in Folgejahren und für eventuelle andere Anwendungen, beispielsweise Messeauftritte, optimal beschreiben. Die Banner werden grundsätzlich mit umweltfreundlich zertifizierter Farbe bedruckt. Auch Platz- und Bürodekoration wird jedes Jahr wiederverwendet und nicht nach einmaligem Gebrauch weggeschmissen und jedem Trend zufolge neuangeschafft.

Grundsätzlich wird darauf geachtet möglichst wenig zu drucken, wenn es aber mal nötig ist, wird ausschließlich Öko-Papier bedruckt. Auch das Klopapier ist recycelt.

## Energiemanagement

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Energiemanagement:

- ✓ Strom- Lieferant *Wien Energie* – mit großen Anteilen erneuerbarer Energie
- ✓ Vorhandene Infrastruktur (Strom-, Wasser-, und Kanalanschlüsse) werden genutzt
- ✓ Keine Verwendung von Diesel-Generatoren
- ✓ „Spätsommer- Outdoor“- Veranstaltung, sodass keine Beheizung notwendig ist
- ✓ Abends reicht die Straßenbeleuchtung aus, auch das Programm ist so gestaltet, dass kaum zusätzliche Beleuchtung notwendig ist
- ✓ Kaum Strom für Shows der Straßenkünstler nötig (keine PAs)
- ✓ Tägliches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung der Toilettenanlagen vor und nach der Veranstaltung

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Energiemanagement:

Der benötigte Strom wurde von *Wien Energie* geliefert, welcher sich zu großem Anteil aus erneuerbarer Energie zusammensetzt. Die vorhandene Infrastruktur für Kabelanschlüsse, so auch für Wasseranschlüsse und die Kanalisation am Karlsplatz wird optimal genutzt. Grundsätzlich werden zur Stromgewinnung für das Buskers Festival keine Dieselgeneratoren verwendet. Beheizung ist nicht notwendig, da die Temperaturen im September in Wien noch sehr mild sind.

Die Straßenbeleuchtung des Karlsplatzes und das natürliche Sonnenlicht werden im Buskers Energiekonzept optimal genutzt, die Lichtverhältnisse werden auch bei der Programgestaltung berücksichtigt. Das natürliche Sonnenlicht reicht die meiste Zeit für die untertags stattfindenden Clown-, Zauberei- und Akrobatikshows und abends werden eher Musik- und Feuershows aufgeführt: ein intelligentes, Energie effizientes Programm.

Auch die Darbietungen der StraßenkünstlerInnen sind, im Vergleich zu herkömmlichen Shows, auf wenig Energie angewiesen, Lautsprecher reichen vorwiegend, es werden meist keine zusätzliche Beleuchtung oder sonstige Showeffekte in die Spektakel eingebaut.

Die Beleuchtung in den Toilettenanlagen wurde jeden Tag zu Beginn und Ende der Veranstaltung ein- bzw. wieder abgedreht.

## Wassermanagement

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Wassermanagement:

- ✓ *Wiener Wasser* – Trinkbrunnen vor Ort am Karlsplatz
- ✓ *Wiener Wasser* Kooperation in Form von Errichtung einer mobilen Wasserentnahmestelle im Resselpark
- ✓ Containertoiletten, sowie eine barrierefreie Toilette der *MA 48*
- ✓ Reinigungs- und Instandhaltungspersonal während Dauer des Festivals
- ✓ Wasserzu- und Abwasserabfluss über das öffentliche Wasser- und Kanalsystem der Containertoiletten
- ✓ Möglichkeit der Händereinigung mit fließend Wasser gegeben, sowie Seife, Handtücher zum Trockenwischen aus recyceltem Papier
- ✓ Verwendung von Wasserhahn-Perlatores zur Reduktion des Wasserverbrauchs
- ✓ Toiletten mit 2-Tasten-Spülung

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Wassermanagement:

Der Trinkwasserspender von *Wiener Wasser* direkt am Karlsplatz wurde von den BesucherInnen sehr viel genutzt. Der Vorteil mitgebrachte Flaschen einfach wieder mit Hochquellleitungswasser zu füllen, im Vergleich zum Kauf eines zuckerhaltigen oder alkoholischen Getränks zeigt sich nicht nur finanziell oder gesundheitlich. Auch wenn Mehrwegbecher und Ausschank in Großgebinden eine umweltfreundlichere Variante zu Plastikflaschen oder Dosen sind, darf der Wasser- und Energieverbrauch, sowie sonstiger Ressourcenaufwand, beispielsweise für die Herstellung, den Transport, der Lagerung und Reinigung der Becher, beim Vergleich nicht außer Acht gelassen werden. Aus diesen Gründen wurde eine weitere Wiener Hochquellwasser Entnahmestelle am Festivalgelände des Buskers Festivals 2018 aufgestellt. Auch diese erfreute sich großer Beliebtheit.

Die Toilettenanlagen der *MA48* mit jeweils 2 Kabinen für Frauen und Männer und einem weiteren barrierefreien WC wurden über die gesamte Festivaldauer von Buskers Personal betreut, sauber und in Stand gehalten. Die BesucherInnen freuten sich über die hygienischen, mit Strom- und Wasser ausgestatteten Container-Toiletten. Die Anlage wurde so positioniert, dass das Abwasser direkt in die darunter liegende öffentliche Kanalisation abgeleitet werden konnte ohne, dass Rohre oder zusätzliche Wasserleitungen nötig waren.



Um sich am Festivalgelände die Hände waschen zu können, waren die Containertoiletten mit Waschbecken mit fließend Wasser ausgestattet. Die Wasserhähne waren mit Perlatoren versetzt, sodass ein Drittel weniger Wasser verbraucht wird, als ohne Perlatoren. Die Handseife war Ökozertifiziert, die Handtücher um die Hände trocken zu wischen bestanden aus recyceltem Papier. Mit der 2- Tasten-Spülung der Toiletten wird der Wasserverbrauch ebenfalls einfach und effizient reduziert.

## Verkehr und Logistik

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Verkehr und Logistik:

- ✓ Herausragende öffentliche Anbindung des Festivalgeländes
- ✓ Umliegend viele Citybike-Stationen
- ✓ Aufstellung einer zusätzlichen Fahrradmulde der MA48 am Festivalgelände
- ✓ Outdoor Lager ohne zusätzliche Beleuchtung
- ✓ Mehrwegtransportverpackungen
- ✓ Security Firma *Event Safety* ist die erste und bisher einzige ein Teil des *Green Events Austria* Netzwerkes
- ✓ Sehr gute Bodenbeschaffenheit des Festivalgeländes, alles ist mit dem Rollstuhl befahr- und erreichbar, ebene und breite Wege

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Verkehr und Logistik:

Dass, die BesucherInnen motiviert wurden nicht mit dem eigenen PKW zu fahren, freute auch die AnrainerInnen. Saubere Luft, weniger Lärm und mehr Menschen auf der Straße waren die Folge. Dank der optimalen öffentlichen Anbindung des Karlsplatzes konnte die CO2 Bilanz durch Anreisende sehr gering gehalten werden. Die meisten BesucherInnen und das Vereinspersonal kamen mit der U-Bahn (U1, U2, U4), der Badner- oder Straßenbahn (Linie 1, 62) oder dem Bus (4A, 59 A). Auch die nächtliche Anbindung des Festivalgeländes ist herausragend (N46, N49, N60, N62).

Die innerstädtischen Hauptfahrradrouten führen direkt am zentralen Festivalstandort vorbei. Um den Karlsplatz herum gibt es zwei Citybike-Stationen. Dazu wurde eine weitere Fahrradmulde der MA48 am Karlsplatz aufgestellt, welche von den BesucherInnen viel genutzt wurde. Die angeketteten

Fahrräder wurden am Sonntagabend, dem angebrachten Hinweisschild zu folge, wieder abgeholt, sodass die MitarbeiterInnen der *MA48* die Fahrradmulde am Montagmorgen problemlos wieder abbauen konnten.

Das Outdoor-Lager war direkt unter einer Straßenlaterne positioniert, sodass keine zusätzliche Beleuchtung nötig war. So konnte wertvoller Strom gespart werden. Das benötigte Technikmaterial, sowie Heurigenbänke und-tische, etc. wurden in Mehrwegtransportverpackungen geliefert. Die engagierten Securities der Firma *Event Safety* achteten auf Ordnung und Sicherheit am Buskers Festivalgelände. Das Unternehmen ist das erste und bisher einzige dieser Art im Netzwerk *Green Events Austria*.

Das Festivalgelände am Karlsplatz ist barrierefrei, mit dem Rollstuhl und Kinderwagen sehr gut befahrbar. Die Wege durch den Resselpark sind ausreichend breit und eben.

## Unterkunft

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Unterkunft:

- ✓ Unterkunft für anreisende KünstlerInnen und MitarbeiterInnen in *A&O Hotels und Hostels*
- ✓ Nahe des Wiener Hauptbahnhofs gelegen (verkürzte Anfahrtswege)

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Unterkunft:

Die Zusammenarbeit mit *A&O Hotels und Hostels* hat 2018 wieder sehr gut funktioniert. Die Umweltmaßnahmen der Hostel-Kette *A&O* sind zu finden unter <https://www.aohostels.com/at/ueber-ao/nachhaltigkeit/>.

Dank der guten öffentlichen Anbindung des Hostels am Wiener Hauptbahnhof, konnten die anreisenden KünstlerInnen und MitarbeiterInnen schnell einchecken; auch das Festivalgelände am Karlsplatz ist in wenigen U-Bahn-Stationen sehr gut erreichbar.

## Kulinarik

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kulinarik:

- ✓ Catering Betrieb des Buskers Festivals, Firma *Glasberg OG*, wurde 2014 für die Erstellung von biologischen und ökologischen Cateringerzeugnissen SGS zertifiziert
- ✓ GastronomInnen wurden über das Buskers Umweltkonzept informiert
- ✓ Ausgabe von fleischlosen Speisen von zumindest 50 Prozent des Gesamtangebotes
- ✓ Bevorzugung regionaler GastronomInnen mit kurzen Lieferwegen
- ✓ Umsetzung und Einhaltung der gastronomischen Umweltauflagen wurden vor Ort von der Umweltbeauftragten kontrolliert
- ✓ KünstlerInnen- und MitarbeiterInnenverpflegung im *Cafe Resselpark*, direkt vor Ort
- ✓ Vegetarische und vegane Alternativen bei Verpflegung der MitarbeiterInnen und KünstlerInnen
- ✓ Obst als Snack im Backoffice des Buskers Festivals für MitarbeiterInnen und KünstlerInnen zur freien Entnahme
- ✓ Mehrwegbecher auf Pfandsystembasis
- ✓ Ausschank in Großgebinden

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kulinarik:

Der Caterer des Buskers Festivals, *Glasberg OG*, wurde 2014 für die Erstellung biologischer und ökologischer Cateringerzeugnisse zertifiziert. Das Zertifikat ist zu finden unter: [http://www.glasberg-catering.at/files/SGS\\_Glasberger\\_Bescheinigung\\_2014.pdf](http://www.glasberg-catering.at/files/SGS_Glasberger_Bescheinigung_2014.pdf).

Zusätzlich wurden die ausstellenden GastronomInnen am Buskers Festival über die Umweltauflagen informiert. Durch das variationsreiche Angebot an veganen und vegetarischen Speisen wurden die BesucherInnen, dem Zeitgeist zufolge, motiviert auf Fleischalternativen zurück zu greifen. Zumindest 50 Prozent des kulinarischen Angebots waren fleischlos. GastronomInnen aus der Region, mit kurzen Lieferwegen wurden bei der Auswahl und Zusammenstellung des gastronomischen Angebots am Buskers Festival bevorzugt.

Beim Kontrollgang der Umweltbeauftragten vor Ort, fiel auf, dass die GastronomInnen sich, mit Ausnahme von Einzelheiten, an die vorgegebenen Buskers Umweltrichtlinien hielten.

KünstlerInnen und MitarbeiterInnen wurden direkt vor Ort am Karlsplatz im *Cafe Resselpark* verköstigt, auch dabei konnten Lieferwege und Zeit eingespart werden, außerdem wurden die Infrastruktur und das Angebot vor Ort optimal genutzt. Natürlich wurde auch bei der Verpflegung der MitarbeiterInnen und KünstlerInnen darauf geachtet vegetarische und vegane Alternativen anzubieten. Für Zwischendurch hatte das Buskers Personal Möglichkeit sich im Backoffice in der TU mit Obst zur freien Entnahme zu verköstigen.

Das Mehrwegbecher- Pfandsystem wurde von BesucherInnen und GastronomInnen gut umgesetzt. Das Pfandsystem ist bei BesucherInnen und GastronomInnen eine gängige und akzeptierte Abfallvermeidungsmaßnahme und hat daher sehr unkompliziert funktioniert. Für den Ausschank wurden nur Großgebilde verwendet.

## Kommunikation

### Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kommunikation:

- ✓ MitarbeiterInnen über Buskers-Green Event eingeschult
- ✓ PartnerInnen und SponsorInnen über Umweltkonzept aufgeklärt
- ✓ Organisationen und Vereine für Menschen mit Behinderung wurden eingeladen und den Behinderungen entsprechend über die Barrierefreiheit am Veranstaltungsgelände informiert
- ✓ Rücksprache mit *Karlskirche* und *TU* zu parallellaufenden Veranstaltungen
- ✓ AnrainerInnen wurden zwei Wochen vor Festivalbeginn über das Event informiert
- ✓ Begehung des Festivalgeländes und Vorstellung des Betriebsstättenplans
- ✓ Eigenes Dropdown auf Buskers Homepage *Buskers goes green*
- ✓ Aktives Hinweisen auf Fahrradwege und herausragende öffentliche Verkehrsanbindung zum Festivalgelände, sowie umliegende *Citybike* Stationen auf der Buskers Homepage
- ✓ Hinweise in sozialen Medien bezgl. Buskers Umweltmaßnahmen
- ✓ Informationen über das Umweltkonzept im Programmheft
- ✓ Programm und Infos über QR Code digital abrufbar
- ✓ Klimaneutrale Produktion der Druckwerke

### Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kommunikation:

Das gesamte Team des Buskers Vereins wurde über die Umweltmaßnahmen eingeschult. Den unterschiedlichen Ansprechpartnern (GastronomInnen, Personal, BesucherInnen und sonstige Partner) wurden die Buskers Umweltrichtlinien auch kommuniziert.

Die größten Wiener Organisationen und Vereine wurden persönlich zum Buskers Festival 2018 eingeladen und über das Programm des Festivals und die Barrierefreiheit des Geländes informiert. Organisationen für Menschen mit körperlichen Behinderungen wurden Informationen über die ebenen, breiten Wege und die öffentliche Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes, sowie die barrierefreien Toiletten gegeben. Blindenvereinen wurden Informationen über die einzigartigen Blindenführungen gegeben.

Nachdem in der *Karlskirche* am Wochenende Konzerte und Messen stattfinden, sind Abklärungen notwendig um Koalitionen zu vermeiden und die Veranstaltungen nicht zu stören. Die Zusammenarbeit und Kommunikation hat auch 2018 gut funktioniert. In der *Technischen Universität* fanden 2018 keine parallel laufenden Veranstaltungen statt.

Dem Veranstaltungsgesetz zu Folge wurden die AnrainerInnen zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn über das Stattfinden des Buskers Festivals über Aushängeschilder in den Wohnhäusern informiert. Vertreter des *Wiener Musikvereins*, der Produktions- und Spielstätte *brut*, sowie andere am Karlsplatz involvierte Organisationen und Behörden waren bei der Begehung des Festivalgeländes und Vorstellung des Betriebstättenplanes des Buskers Festivals 2018 am Karlsplatz dabei.

Auf der Buskers Homepage ist ein eigenes Dropdown *Buskers Goes Green* eingerichtet, wo Umweltbericht und –konzept heruntergeladen werden können. Die Umweltmaßnahmen sind grob beschrieben und die Auszeichnungen aus dem Green Event Bereich aufgelistet. Auf der Homepage wird außerdem auf die Verlagerung der Verkehrsmittelwahl vom PKW zum öffentlichen Verkehr bzw. Fahrrad motiviert. Auf einer Karte sind auch die umliegenden *Citybike* Stationen eingezeichnet. Auch in den sozialen Medien, *Facebook*, *Twitter*, *Instagram*, werden umweltrelevante Postings gemacht, beispielsweise: *Komm mit dem Fahrrad, lass das Auto stehen!*

Auch im Programmheft, welches vor Ort an BesucherInnen zur freien Spende verteilt wird, ist eine Seite dem Buskers Umweltkonzept gewidmet. Änderungen des Festivalprogramms und allgemeine Vereinsinformationen sind über einen QR Code am Programmheft abrufbar.

Die Homepage, wo die Druckwerke und Werbematerialien (Poster, Flyer, Programmheft) in Auftrag gegeben werden, bieten die Möglichkeit eines klimaneutralen Drucks an, zu lesen unter: [https://www.onlineprinters.at/tpl\\_unserVersprechen%20htm?websale8=diedruckerei.07-01&tpl=tpl\\_unserVersprechen.htm#landingPageQualityContentWrapperEnvironment](https://www.onlineprinters.at/tpl_unserVersprechen%20htm?websale8=diedruckerei.07-01&tpl=tpl_unserVersprechen.htm#landingPageQualityContentWrapperEnvironment).

Mitarbeiterfoto

**Der Verein bedankt sich bei all unseren PartnerInnen,  
FördererInnen und SponsorInnen und vor allem bei den  
ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und HelferInnen, ohne welche  
es das Buskers Festival nicht gäbe.**



**Buskers Wien**  
**Verein zur Förderung der Straßenkunst**  
**Umweltbeauftragte Jelena Brcina**  
Währinger Straße 59  
1090 Wien  
ZVR-Zahl: 091750470  
[umwelt@buskers.at](mailto:umwelt@buskers.at)